

Literarischer Besuch in der Quarantäne

Verein „Schreiben auf Abstand“ heißt das Projekt der Ulmer Autoren in Corona-Zeiten. Das Ziel: fünfzehn Kurzgeschichten.

Eine Frau sitzt daheim und schreibt, als plötzlich unerwarteter Besuch in ihrem Wohnzimmer steht. Es sind bekannte Schriftsteller der Gegenwart und der Vergangenheit. Eine ungewöhnliche Begegnung – die Sabine Gilbert zum Thema ihrer Kurzgeschichte gemacht hat. Entstanden ist die Erzählung beim Schreibprojekt „Auf Abstand – Ein Besuch in der Quarantäne“, das die „Ulmer Autoren '81“ anlässlich der Corona-Krise gestartet haben.

Insgesamt fünfzehn Mitglieder des Vereins, der sich selbst als Zusammenschluss schreibender Menschen aus Ulm und darüber hinaus bezeichnet, wollen bis Ende April ihre Kurzgeschichten fertigstellen. Das Ziel: sich dem aktuellen Zeitgeschehen auf literarischer Ebene annähern – und das aus ganz verschiedenen Blickwinkeln. Außer einer maximalen Textlänge von vier Seiten gibt es für die Autoren keine Vorgaben. Humorvoll, heiter, nachdenklich, traurig. Alles ist möglich. „Jeder kann schreiben, was und wie er möchte“, sagt Gilbert, „wir wollen die Vielfalt zeigen.“ Was mit den gesammelten Kurzgeschichten der Ulmer Autoren geschieht, hat der Verein bisher noch nicht geklärt. „Es wäre toll, wenn wir sie veröffentlichen könnten“, sagt Gilbert, die sich schon auf die Erzählungen ihrer Mitstreiter freut, „das wird sehr spannend.“

Neuer Vorstand gewählt

Noch im Februar hatten sich die Ulmer Autoren neu aufgestellt. Im Vorstand ist seitdem Elisabeth Hannak die Vorsitzende, Schatzmeisterin ist Josefine Bhuiya, Protokollführer ist Günter Hess, Sabine Gilbert ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Wegen Corona müssen die monatlichen Organisationstreffen und Werkstattgespräche zurzeit ausfallen. Kommuniziert wird online. Die Literatur soll aber auch in Krisenzeiten nicht zu kurz kommen. „Wir befinden uns in einem Ausnahmezustand“, sagt Sabine Gilbert, „da ist Schreiben etwas sehr Inspiratives.“ *Katrin Stahl*



Die Ulmer Autoren schreiben aktuell auf Abstand. Foto: Pixabay